



<https://biz.li/350u>

TRENDS UND FAKTEN 2019: REKORDHOCH BEI DEN BESCHÄFTIGTENZAHLEN

Veröffentlicht am 25.09.2019 um 18:19 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Steigende Bevölkerungs-, Beschäftigten- und Studierendenzahlen: Die Region Hannover boomt weiter. Das zeigt ein Blick in die "Trends und Fakten 2019". Die Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung der Region Hannover gibt das übersichtliche Heft mit den wichtigsten Wirtschaftsdaten für die Region einmal im Jahr heraus. Am heutigen Mittwoch, 25. September 2019, haben Wirtschaftsdezernent Ulf-Birger Franz und Alexander Skubowius, Leiter des Fachbereichs Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung, die Broschüre und die neuesten Entwicklungen vorgestellt. "Bei den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten haben wir ein neues Rekordhoch: Fast 510.000 Menschen hatten 2018 einen sozialversicherungspflichtigen Job", berichtet Wirtschaftsdezernent Franz. "Im Vorjahr lagen wir noch knapp unter der 500.000-Marke." Zentraler Arbeitsort ist die Landeshauptstadt Hannover mit 325.000 Beschäftigten, im Umland arbeiten etwa 185.000 Beschäftigte. Auffällig: Der Anteil der Berufstätigen mit einem akademischen Berufsabschluss ist in der Region Hannover erneut gestiegen und liegt mit 19,4 Prozent deutlich höher als in Niedersachsen und Deutschland. Und: Mehr als jeder Vierte wohnt außerhalb der Region Hannover. Vor allem im Grundstücks- und Wohnungswesen (+7,2 Prozent), in der Energieversorgung (+6,8 Prozent) und in Verkehr und Lagerei (+6,4 Prozent) wuchs die Zahl der Stellen noch einmal an. Die meisten Beschäftigten arbeiten im Gesundheits- und Sozialwesen (73.518), im verarbeitenden Gewerbe (72.405) sowie im Handel (66.244). 49.300 Betriebe sind in der Region Hannover registriert, darunter mehr als 42.620 Kleinbetriebe mit bis zu 9 Beschäftigten und 250 Großbetriebe mit mehr als 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Rund ein Fünftel aller Unternehmen sind Handelsbetriebe. "Die Region Hannover ist ein äußerst vitaler Wirtschaftsstandort", betont Franz. 26 der 100 umsatzstärksten Unternehmen Niedersachsens haben ihren Unternehmenssitz in der Region Hannover. Von den 50 wertschöpfungsstärksten Unternehmen in Niedersachsen sind 21 in der Region Hannover ansässig. Mit 43.240 Euro je Einwohner liegt das Bruttoinlandsprodukt in der Region Hannover deutlich über dem Landes- und Bundeswert. Auch die Bruttowertschöpfung als Gesamtwert aller produzierten Waren und Dienstleistungen ist sowohl pro Erwerbstätigem als auch pro Einwohner höher. "Gleiches gilt für die Kaufkraft und die Einzelhandelskaufkraft", führt Fachbereichsleiter Skubowius aus: "Die Kaufkraft in der Region Hannover beträgt insgesamt 28,21 Milliarden Euro. Das entspricht einer durchschnittlichen Kaufkraft von 24.476 Euro pro Einwohner bzw. 102,9 Prozent der durchschnittlichen Kaufkraft in Deutschland. Die Einzelhandelskaufkraft beträgt 7,03 Milliarden Euro. Die durchschnittliche Einzelhandelskaufkraft liegt bei 6.098 Euro pro Einwohner beziehungsweise 103,2 Prozent der durchschnittlichen Einzelhandelskaufkraft in Deutschland. Der tatsächliche Einzelhandelsumsatz liegt mit 5.821 Euro pro Einwohner sogar bei 113,9 Prozent des durchschnittlichen Einzelhandelsumsatzes in Deutschland." Die Kehrseite des Erfolgs: Das Gewerbeflächenangebot ist weiter rückläufig. "Das Angebot sofort vermarktbarer Flächen in der Region Hannover umfasst 73,7 Hektar (Rückgang um 17 Hektar). Für weitere 190,3 Hektar besteht ein rechtskräftiger B-Plan, allerdings sind diese Gewerbeflächen noch nicht erschlossen und/oder im privaten Eigentum", sagt Skubowius. Die Entwicklungsmöglichkeiten neuer Gewerbeflächen stießen zunehmend an ihre Grenzen. Daher bekämen wiedernutzbare Gewerbebrachen als ehemals genutzte Gewerbeflächen besondere Bedeutung; das Angebot umfasst 99,1 Hektar. Die Büro- und Ladenmieten sind im Vergleich zu anderen Großstädten noch moderat. Je nach Lage variieren die Büro-Mietpreise pro Quadratmeter in der Landeshauptstadt Hannover zwischen 6,50 Euro und 11,50 Euro. Ladenmieten im Geschäftskern reichen von 14,50 Euro bis hin zu 155,00 Euro, im Nebenkern von 5,50 Euro bis hin zu 14,50 Euro. Ein Vorteil für den Wirtschaftsstandort Region Hannover ist auch das vielfältige Bildungsangebot: An den Hochschulen in Hannover waren mit mehr als 50.000 zuletzt so viele Studierende eingeschrieben wie noch nie zuvor. Dagegen sinkt die Zahl der Berufsschülerinnen und -schüler leicht, liegt aber mit rund 40.000 nach wie vor auf einem hohen Niveau. "Der starke Zuzug junger Menschen in die Region Hannover ist unser größtes Kapital. Fast zehn Prozent unserer Bevölkerung sind junge Menschen in einer Ausbildung oder im Studium", so Ulf-Birger Franz. Einen neuen Rekord

verzeichnete die Region Hannover 2018 mit 4,05 Millionen auch bei den Übernachtungen. Dabei sanken die Zahlen in der Landeshauptstadt Hannover auf 2,25 Millionen (-1,3 Prozent), während das Umland eine deutliche Zunahme der Übernachtungen auf 1,80 Millionen (+3,9 Prozent) registrierte.